

wbg aktuell

1903

Internet: www.wbg1903pdm.de
Email: info@wbg1903pdm.de

September 2010

Informationen für Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 eG



POTSDAMER Genossenschaftstag

*Zu Füßen des Atlas', im Schatten von Sankt Nikolai, soll er 2010 und auch in den kommenden Jahren stattfinden – der Potsdamer Genossenschaftstag. Hier auf dem Alten Markt in Potsdams historischer Mitte laden die acht Potsdamer Wohnungsgenossenschaften – darunter auch unsere WBG 1903 eG – am Sonnabend, 11. September 2010 zum nunmehr schon **6. Genossenschaftstag** von 14.00 bis 22.00 Uhr ein.*

Inhalt:

Aktuelles Baugeschehen in unserer WBG 1903 SEITE 3

Vertreterversammlung/Neuwahl für Aufsichtsrat und Vertreter/Heizkostenabrechnung SEITEN 4 und 5

Vorgestellt: Gesellschaft „Il Ponte“ SEITE 6

6. Potsdamer Genossenschaftstag am 11. September SEITE 7

Bürgerhaushalt/Humor/Jubilare SEITE 8

Auf ein Wort**Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Bewohner,**

am 14. Juni 2010 fand die ordentliche Vertreterversammlung im Hotel Mercure statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über das Geschäftsjahr 2009 und über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten in der WBG 1903. Frau Wiedemann vom Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen eV erläuterte unseren Vertretern den geprüften Jahresabschluss 2008. Anschließend erfolgten die Aussprache und Diskussion mit unseren Vertretern, danach die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Turnusmäßig schieden gemäß Satzung zwei Aufsichtsratsmitglieder (Herr B. Stavenhagen und Herr F. Albrecht) aus. Für die Neuwahl kandidierten vier Mitglieder der wbg, Frau Giese, Herr Dr. F. Albrecht, Herr B. Stavenhagen und Herr G. Friederich. Im ersten Wahlgang wurde mit großer Mehrheit Herr Götz Friederich als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. In zwei weiteren erforderlichen Wahlgängen setzte sich Herr Dr. Albrecht als Mitglied des Aufsichtsrates durch. Herr B. Stavenhagen hatte bei der Wahl zum Aufsichtsrat nicht die nötige Stimmenanzahl erhalten. Der Vorstand dankte Herrn B. Stavenhagen für die geleistete Arbeit in unserer Genossenschaft. Weitere Information zum Ablauf der Vertreterversammlung finden Sie auf den Seiten 4/5 dieser Broschüre.



In der vorigen Ausgabe informierten wir Sie über die Überprüfung der Heizkosten in den Häusern der Hans-Sachs-Straße und Hessestraße. Wie bereits berichtet, konnten in der Abrechnung und im Wärmeversorgungsvertrag durch den beauftragten Gutachter keine Fehler festgestellt werden. Hohe Heizkosten waren insbesondere in den energetisch unsanierten Häusern festzustellen. Aus dieser Erkenntnis heraus, hat der Vorstand beschlossen, unverzüglich in den genannten Häusern Maßnahmen zur Energieeinsparung zu ergreifen. Wir hoffen, vor Heizbeginn die Arbeiten abgeschlossen zu haben.

Nicht nur Energie sparende Maßnahmen wurden in Angriff genommen, sondern auch Nachverhandlungen mit dem Energieversorger durchgeführt. So konnte für das Wohngebiet in der Hans-Sachs-Straße beginnend ab 01.10.2009 eine erhebliche Preisreduzierung mit dem Wärmelieferanten vereinbart werden. Diese Reduzierung war wiederum nur möglich, weil durch unsere Energie

einsparenden Maßnahmen und durch die neu eingebaute Heizkesselanlage nicht mehr eine so hohe Wärmemenge abgenommen werden muss wie es bei der alten Kesselanlage erforderlich war.

In der Nauener Vorstadt überprüfen wir derzeit die hohen Wärmeverbräuche von 2008 zu 2007. Nach Vorliegen der Ergebnisse werden wir unsere Bewohner unaufgefordert informieren.

Auch die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind im vollen Umfang angefallen. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen werden wir Sie umfangreich darüber informieren. Ungefähr 25 leer stehende Wohnungen wurden seit Jahresbeginn komplett modernisiert und der Vermietung zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls fand nach fünfjähriger Amtszeit der Vertreter die Neuwahl statt. Mittels Briefwahl wurde die Vertreterwahl durchgeführt und abgeschlossen. In der Presse und per Aushang wurde über die neu gewählten Vertreter informiert. Auch in dieser Ausgabe finden Sie die Namen der neu gewählten Vertreter (Seite 4). Wir wünschen den Vertreterinnen und Vertretern eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Genossenschaft. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei den freiwilligen Helfern des Wahlausschusses und des Wahlvorstandes bedanken.

Der Vorstand wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen der Lektüre und einen schönen Urlaub.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Johann Grulich Volkmar Dietrich

Impressum**Herausgeber:**

Wohnungsbaugenossenschaft
1903 Potsdam eG
Friedrich-Ebert-Straße 40, 14469 Potsdam
Telefon: (0331) 2 88 98 – 0
Telefax: (0331) 2 88 98 – 10
Internet: www.wbg1903pdm.de
Email: info@wbg1903pdm.de
Vorstand Johann Grulich,
Prof. Dr. Volkmar Dietrich

Verlag und Redaktion:

medienPUNKTpotdamm
Bernd Martin (V.i.S.d.P.)
Rainer Dyk; Jens Hörnig
Hans Joachim Eggstein (Layout)
Hessestraße 5, 14469 Potsdam
Telefon: (0331) 20 01 89 70
Telefax: (0331) 20 01 89 71
Email: medien.potsdam@gmx.de

Fotos:

Redaktion

Druck:

Hans Gieselmann
Druck- und Medienhaus GmbH & Co KG
A.-Scheunert-Allee 2
14558 Bergholz-Rehbrücke
Telefon: (0331) 80 12 – 0
Telefax: (0331) 80 12 – 8

„Wir bauen im Denkmal!“

Teltower Vorstadt: Baumaßnahmen in der Kunersdorfer- und Dreesstraße

„Wir bauen hier im Denkmal“, betont Vorstand Johann Grulich immer wieder, wenn er über die Baumaßnahmen in der Teltower Vorstadt berichtet. Und das ist eben grundsätzlich zu beachten in der „Gartenstadt“ rund um den Brunnen. Denn Bauen nach denkmalgerechten Vorschriften bedeutet einerseits eine Herausforderung an die Bauleute und andererseits natürlich, dass die Kosten dann wesentlich höher liegen als bei vergleichbaren, nicht denkmalgeschützten Bauten. Zur Erinnerung: In unserer vorigen Ausgabe des WBG-Journals hatten wir vom Baustart in der Kunersdorfer Straße 33/Ecke Dreesstraße 28/29 berichtet. In der Zwischenzeit sind die dortigen Arbeiten schon weit fortgeschritten. Denn seit Ende Mai sind die einzelnen Gewerke am Wirken.

Mitte Juli wurde ein weiteres Projekt in Angriff genommen: Die Dreesstraße 48, 49, 50. Auch dieser Komplex soll wie der oben genannte rundum - vom Keller bis zum Dach - saniert werden.

Am 29. Juli waren wir dabei, als die Vertreter der Gewerke sich mit Vorstand Johann Grulich zum obligatorischen Vororttermin trafen. Oben auf

dem Dach waren Männer dabei die alte Dacheindeckung zu entfernen. An einigen Fenstern sah man weitere Handwerker dabei, alte Fenster abzubrechen. Denn Vieles soll neu wieder entstehen. So werden Fenster überarbeitet bzw. neu erstellt, erklärte Vorstand Grulich. Die Fassade erhält einen neuen Vollwärmeschutz von 6 cm. Das bedeutet also auch einen Wärmeenergieeinsparung in der Zukunft. In den zwei Treppenhäusern werden z. B. die Steigeleitungen erneuert. Und dann sollen die Flure natürlich nach denkmalrechtlicher Vorlage einen entsprechenden Farbanstrich erhalten. Das Dach wird neu eingedeckt. Und der Dachboden erhält eine neue Wärmedämmung, um nur Einiges zu nennen.

Vorstand Johann Grulich: „Wir liegen gut in der Zeit!“ Bis zum Herbst sollen beide Baumaßnahmen – die Kunersdorfer 33/Ecke Dreesstraße und die Dreesstraße 48, 49, 50 fertiggestellt sein. Dann werden wir also in der 4. Ausgabe 2010 von „WBG aktuell“ über den Abschluss dieser Baumaßnahmen berichten können.



Das neue Projekt ist eingerüstet.



Das alte Dach in der Dreesstraße 48, 49, 50 wird abgedeckt.



Vororttermin am 29. Juli 2010 in der Dreesstraße 48 – 50.



Die Kunersdorfer 33/Ecke Dreesstraße 28/29 ist schon weit fortgeschritten.

Heinrich-Mann-Allee 55 – neuer Hauseigentümer

Der Vorstand möchte unseren Bewohnern in der Teltower Vorstadt mitteilen, dass das Gebäude Heinrich-Mann-Allee 55 von der Pro Potsdam veräußert wurde. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem neuen Eigentümer und dem Vorstand teilte der Eigentümer mit, dass das Gebäude saniert werden soll. Für diese Maßnahmen ist es nötig, dass aus Sicherheitsgründen ein Bauzaun aufgestellt wird. Die Garagenbesitzer des U-Blocks werden in Zukunft gebeten, die Tordurchfahrt zwischen Heinrich-Mann-Allee 46 und 47 zu nutzen. Nach Beendigung der Baumaßnahmen stimmte der neue Eigentümer zu, dass der Gartenweg wieder von unseren Genossenschaftsmitgliedern genutzt werden darf.

Der Vorstand



Satzungsänderung bzw. –ergänzung beschlossen

Im Rahmen der Vertreterversammlung vom 14.06.2010 wurden zwei Änderungen/ Ergänzungen in der Satzung der WBG 1903 Potsdam eG beschlossen:

Satzungsänderung:

§ 21 Abs. 2 der Satzung der WBG 1903 Potsdam eG wird geändert und wie folgt neu gefasst:

§ 21
Vorstand
(2) Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bis zu einer Dauer von fünf Jahren besoldet oder unbesoldet bestellt. Eine Bestellung auf die Dauer von weniger als fünf Jahren ist zulässig, ebenso die Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern. ~~Die Bestellung endet spätestens mit dem Ende des Kalenderjahres, in dem das Vorstandsmitglied das gesetzliche Rentenalter erreicht.~~ Die Bestellung kann vorzeitig nur durch die Vertreterversammlung widerrufen werden (§ 34 Buchst. K).

Satzungsergänzung:

Gewährung von Krediten im Sinne des § 49 GenG

Für Forderungen aus Nutzungsverträgen über Wohnungen ist eine Stundung bzw. eine Ratenzahlungsvereinbarung zulässig bis zur Höhe von höchstens 6 rückständigen monatlichen Nutzungsentgelten, einschließlich aller Nebenkosten, bezogen jeweils auf das bestehende Nutzungsverhältnis. Eine Kreditgewährung an einen Schuldner darf die Grenze von 6.000,- Euro nicht übersteigen.

Wahlergebnisse Vertreterwahl 2010

Nach fünfjähriger Amtszeit fanden in unserer WBG die Neuwahlen der Vertreter in Form einer Briefwahl statt. Dank der fleißigen Arbeit der freiwilligen Helfer des Wahlausschusses und des Wahlvorstandes konnten die Wahlen erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Über die Presse und in Aushängen wurden unsere Mieter bereits über die neu gewählten Vertreter informiert. Wir veröffentlichen in unserer Mieterzeitung ebenfalls die Wahlergebnisse. Die Reihenfolge ergibt sich aus den konkreten Stimmergebnissen (siehe Klammern).

Wahlbezirk 1: Brandenburger Vorstadt

Götze Gudrun (132)
Dobberke, Claus (127)
Seidel, Hannelore (118)
Scheidemann, Gero (114)
Pohl, Heinz (110)
Wicht, Gudrun (100)
Wysocka, Brigitte (97)
Fenrich, Reinhard (95)
Dr. Kitzler, Jan-Christoph (93)
Klein, Hans-Bernhard (93)
Knuth, Alexandra (92)
Switala, Carolin (92)
Weber, Gerhard (86)
Hoffmann, Holger-Jens (84)
von Watzdorf, Burkhard (84)
Eck, Marianne (81)
Engemann, Bernd (79)
Lüder, Michael (78)
Zechel, Uwe (78)
Nopens, Bernd (76)

Veit, Horst (80)
Dr. Gerritzen, Roger (75)
Zander, Hagen (69)
Tschakert, Elisabeth (62)
Mehnert, Dorothea (56)

Wahlbezirk 3: Teltower Vorstadt

Dr. Ziemann, Martin (180)
Schiriott, Rita (170)
Böhnke, Bernd (159)
Dr. med. Gutschlag, Helga (158)
Angermüller, Horst (148)
Hentschel, Karsten (138)
Dressel, Rainer (135)
Schmiga, Peter (135)
Rothe, Ursula (134)
Hübner, Marlis (133)
Schmidt, Verena (132)
Wolf, Gottfried (119)
Joppien, Lutz (116)
Mohr, Frank (116)
Wronski, Sigrid (116)
Löser, Eberhard (112)
Schnell, Thoralf (112)
Frede, Monika (110)
Puschmann, Wolfgang (110)
Grützmann, Dieter (108)
Detlefs, Hans (107)
Dressel, Antje (104)
Lange, Martina (103)
Damrow, Katja (102)

Wahlbezirk 2: Nauener Vorstadt

Silkenstedt, Bernd (123)
Schreckenbach, Thomas (95)
Emmrich, Marianne (90)
Petermann, Katrin (85)
Jacobi, Jutta (84)
Müller, Hans-Dieter (81)
Dr. Neufeldt, Wilhelm (81)

Heizkostenabrechnung in der Brandenburger und Nauener Vorstadt

Wie „wbg 1903 aktuell“ im letzten Dezember berichtete, wurde im Oktober 2009 eine neue Heizungsanlage im Bereich Hans-Sachs-Straße / Meistersingerstraße in Betrieb genommen. Die alten Kessel wurden gegen neue getauscht. Die Neuen tragen dazu bei, Heizungsenergie und CO₂-Emissionen einzusparen.

Mit dem Umbau der Heizungsanlage konnte die wbg 1903 nach monatelangem Ringen mit dem vertraglich gebundenen Wärmelieferanten IFMA® GmbH eine Vertragsumstellung erreichen. Diese sieht eine Reduzierung der bereitzustellenden Grundwärme um ca. 1/3 vor. Damit verbunden ist eine Einsparung des Bereitstellungspreises für Wärme.

Diese Einsparung wirkt bereits ab dem 01.10.2009 und kommt allen angeschlossenen Nutzern in der Hans-Sachs-Straße und Meistersingerstraße unmittelbar in der Heizkostenabrechnung 2009 zu Gute. Im Jahr 2009

konnten durch diese neue Regelung ca. 10.000 Euro eingespart werden. In der laufenden Heizperiode 2010 beträgt die Ersparnis schätzungsweise 40.000 Euro. Das entspricht einer Kostenersparnis in Höhe von ca. 8% jährlich.

Im Bereich Nauener Vorstadt wird der Wärmecontractingvertrag ebenfalls im Rahmen eines aktuell laufenden Optimierungsverfahrens überprüft. Gemeinsam mit dem Energiesachverständigen Dr.-Ing. Andreas Gimsa werden die verschiedenen Eckdaten geprüft und mit den Gegebenheiten vor Ort abgeglichen. Dann wird mit dem Lieferanten iFMA® GmbH nachverhandelt. Bei dieser Gelegenheit werden auch die offenen Fragen geklärt, die im Zusammenhang mit der Heizkostenabrechnung von einigen Nutzern in der Nauener Vorstadt gestellt wurden. Da die Ergebnisse noch nicht abschließend vorliegen, werden wir weiter berichten.

Gewählt und beschlossen

Von der Vertreterversammlung der WBG 1903 am 14. Juni 2010 berichtet

Turnusmäßig fand am 14. Juni 2010 im Hotel „Mercur“ die diesjährige Vertreterversammlung statt. Für die anwesenden Vertreter unserer Genossenschaft war es die letzte in der zurück liegenden fünfjährigen Wahlperiode. Zwei Tage vor dem Termin war die Auszählung der Wahlergebnisse für neue Vertreterwahl beendet worden.

Die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung konnte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Albrecht festgestellt werden. Dr. Albrecht begrüßte die Vertreter und Gäste. So konnte ohne Umschweife in die Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss eintreten. Hierzu gaben die Vorstände Johann Grulich und Prof. Dr. Volkmar Dietrich den Bericht des Vorstandes zum Jahresabschluss 2009 (Lagebericht). Als weitere Grundlagen für die Aussprache folgten der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates 2008 – 2010; der Bericht des Prüfungsverbandes (BBU) zum Jahresabschluss 2008 und der Bericht des Wahlvorstandes zu den Vertreterwahlen 2010.

Zu Letzterem berichtete Aufsichtsratsmitglied Sven Stolpe, dass die Auszählung am 12.06.2010 erfolgt ist. Von 2.800 wahlberechtigten Mitgliedern wurden ca. 760 gültige Wahlzettel abgegeben. „Leider waren wegen der fehlenden Beschriftung der Rückumschläge auch ca. 100 Stimmen ungültig“, erklärte Herr Stolpe.

Breiten Raum nahm in der anschließenden Diskussion wie immer die Bautätigkeit der WBG ein. Und ebenfalls zum wiederholten Male wurde nach den Prioritäten gefragt. Vorstand Johann Grulich konnte in diesem Zusammenhang erklären: „Seit Jahren ist in der WBG 1903 eine Prioritätenliste zu den Sanierungsmaßnahmen vorhanden. Diese wurde von Gutachtern überprüft.“ Und er wies darauf hin, dass diese Maßnahmen in den letzten drei Jahren über Mittel der KfW finanziert wurden. Letztendlich hat dann auch die Bank die (Mit-) Entscheidungskraft, der WBG vorzugeben, welche Ob-

jekte saniert werden dürfen. So gab es z. B. die Zustimmung der Bank für das Vorhaben Kunersdorfer/Ecke Drevestraße. „Wann werden die Neubauten in der Hans-Sachs-Straße 15 – 27 saniert“, wollten die Vertreter wissen. Hier konnte Vorstand Prof. Dr. Volkmar Dietrich nur darauf hinweisen, dass die WBG derzeit eine umfangreiche Sanierung des Objektes nicht finanzieren kann. Die Sanierung würde 3 Mio Euro kosten, betonte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Albrecht. Der Aufsichtsrat wird das Problem nicht aus den Augen verlieren und dann die Nutzer zeitnah informieren.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der Contracting-Vertrag Hessestraße 8. Grulich informierte, dass der zwingend neu ausgeschriebene Vertrag an die ifMA vergeben wurde. Schließlich habe man mit dieser Firma bereits gute Erfahrungen gesammelt. Eine Informationsveranstaltung zum Contracting wurde in der Zwischenzeit durchgeführt.

Nach der Diskussion wurden der Lagebericht des Vorstandes; der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates; der Bericht des Prüfverbandes 2008 sowie die weiteren Dokumente mehrheitlich angenommen. Und letztendlich wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat entlastet.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Wahlen für den Aufsichtsrat. Herr Dr. Fred Albrecht und Herr Bernd Stavenhagen schieden turnusgemäß aus. Beide stellten sich der Wiederwahl. Weiter kandidierten Herr RA Götz Friederich, und die Nutzerin Frau Giese. Gewählt wurden nach drei Wahlgängen Herr Friederich und Herr Dr. Albrecht. Auf einer konstituierenden Sitzung wurden folgende Aufgabenbereiche für die Aufsichtsratsmitglieder festgelegt: Vorsitzender Herr Dr. Albrecht; Stellv. Vorsitzender Herr Stolpe; Schriftführer Herr Friederich; Stellv. Schriftführer Herr Kasterich sowie als Mitglieder des AR Herr Prof. Dr. Turczynski und Herr Dr. Hardenberg.

-red.

Neu gewählt in den Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Götz Friederich

„Ich will – wenn Sie mich wählen – mit meiner beruflichen Kompetenz dem Vorstand mit Rat und Tat in wirtschaftlichen, insbesondere kaufmännischen, finanziellen und unternehmerischen Belangen, zur Seite stehen“, so betonte es der 48-jährige Potsdamer und WBG-Mitglied Götz Friederich in seiner Kandidatenvorstellung vor den Vertretern. Herr Friederich kandidierte in diesem Jahr zum zweiten Male (nach 2009). Und seine berufliche Kompetenz konnte jeder der anwesenden Vertreter allein schon aus einer schriftlichen Kurzvita entnehmen, die er ausgelegt hatte. Götz Friederich ist gelernter Bankkaufmann. Weiter ist er Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht. Vornehmlich ist er als Wirtschaftsjurist tätig. So ist der Rechtsanwalt bei der KfW als Berater für Existenzgründungen und Unternehmenssanierungen akkreditiert. Im „Lotsendienst Potsdam“ wirkt er als Coach für Existenzgründungen und verfügt über langjährige Erfahrungen aus verschiedenen Aufsichtsräten.

Herr Götz Friederich ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer WBG 1903.



Gewählt in den Aufsichtsrat: Dr. Fred Albrecht und RA Götz Friederich (l.). Unser Glückwunsch zur Wahl.



Nicht die nötige Stimmzahl erreichte RA Bernd Stavenhagen. Der Vorstand bedankte sich bei ihm für die bisher geleistete Arbeit.



Aus- und Rückblick

Freitag, 15. Oktober 2010, 18.00 Uhr:

Ausstellungseröffnung Elke Hübener-Lipkau: Fotografie, Design-Etagen, Posthofstraße 5

21. Oktober – 27. Oktober

Italienische Filmwoche im Filmmuseum Potsdam, (in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam)

16. Oktober – 13. November:

Ausstellung: Seh(n) - Sucht Italien

Freitag, 05. November 2010:

Fahrraddiebe (1948) Filmmuseum Potsdam

Freitag, 12. November 2010, 18.00 Uhr:

„Dürer in Italien“ Vortrag Dr. Lore Gewehr, Berlin, Jour fixe Design-Etagen Posthofstraße 5

Freitag, 26. November 2010 19.00 Uhr:

Chorkonzert, Coro Martinella aus dem Trentino

November/Dezember 2010

Händler aus Umbrien auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt

Freitag, 4. Dezember 2009, 19.00 Uhr:

Ecce novum gaudium, Friedenskirche Sanssouci, Weihnachtliche Gesänge, Musik und Tänze der italienischen Renaissance, Ensemble La Rossignol, Cremona

Freitag, 17. Dezember 2010, 18.00 Uhr:

Tavola Rotonda 20 Jahre Städtepartnerschaft Potsdam – Perugia
Teilnehmer: Ex-OBM Horst Gramlich, Potsdam, Ex-OBM Valentini, Perugia, Elisabetta Abbondanza, Berlin/Perugia. Moderation: Claus Dobberke (IL PONTE) Design-Etagen Potsdam, Posthofstraße 5

Kurz und knapp:

Eine Bilanz

In den 20 Jahren der Gesellschaft IL PONTE wurden 123 öffentlich zugängliche Veranstaltungen mit italienischen Themen durchgeführt..

Für Mitglieder wurden 42 Studienreisen in alle Regionen Italiens veranstaltet. Auf ihr Konto gehen 14 Großprojekte der deutsch-italienischen Begegnung (u. a. Jugendcamps, Behindertenprojekte mit „Mano nella Mano und dem Potsdamer Rollstuhl-Club“), 46 Kunstausstellungen mit italienischen und deutschen Künstlern, 58 musikalische Veranstaltungen, 28 wirtschaftliche Austausche mit Präsentationen (Markt der Partnerstädte in Perugia, Weihnachtsmarkt in Potsdam), 65 Vorträge und Autorenlesungen, sowie 9 Publikationen in Zusammenarbeit mit Perugia.

„Il Ponte“ – eine Brücke nach Italien

Claus Dobberke, Vertreter der WBG 1903 und Vizepräsident der Gesellschaft „Il Ponte – Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V.“ über 20 Jahre Freundschaftsarbeit und die Zukunft

Potsdam ist eine internationale Stadt. Das Stadtbild der Landeshauptstadt ist auch dafür ein eindrucksvolles Spiegelbild. Am auffälligsten sind die Russische Kolonie Alexandrowka, das Holländische Viertel, das Böhmisches Weberviertel und die Französische Kirche. Aber auch der Einfluss Italiens ist – vor allem an der Architektur - deutlich sichtbar.

Potsdams internationale Partnerschaftsbeziehungen sind lebendig. Sie leben vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger, von Ideen der Partnerschaftsvereine, Schulen und Künstler. Und es existieren konkrete Städtepartnerschaften. Eine davon ist die mit der italienischen Stadt Perugia. Und „Il Ponte – Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e. V.“ erfüllt die Städtepartnerschaft Potsdams zu Perugia und darüber hinaus zu Italien insgesamt mit Leben. Und das nunmehr seit 20 Jahren.

„WBG-aktuell“: Welchen Zweck hat die Gesellschaft?

Claus Dobberke: Die Potsdamer Städtepartnerschaft zählen wir zu unseren Aufgaben, aber IL PONTE ist kein Städtepartnerschaftsverein. Es ist die einzige Deutsch-Italienische Gesellschaft im Land Brandenburg.

Gegründet wurde sie vor 20 Jahren von einer kleinen Gruppe von Italien-Enthusiasten um die Romanistin Maria-Luise Döring (heute Präsidentin) und den Potsdamer Komponisten Gerhard Rosenfeld (Gründungspräsident).

Unsere Aufgaben sind lt. Satzung „Förderung und Verbreitung der Kultur beider Länder sowie die Pflege der deutsch-italienischen Zusammenarbeit“ – speziell der brandenburgisch-umbri-

schen – „auf den Gebieten der Künste, Sprache, Wissenschaft, des Sports, der Wirtschaft und Technik.“

Darunter fällt natürlich auch die Potsdamer Städtepartnerschaft, zumal IL PONTE wesentlichen Anteil daran hat,

dass noch im Dezember 1990 der seit 1973 bestehende Freundschaftsvertrag zwischen Potsdam und Perugia (Landeshauptstadt der italienischen Region Umbrien) durch einen Städtepartnerschaftsvertrag ersetzt und damit endlich zum Leben erweckt wurde. IL PONTE nimmt Brandenburg weit Kulturaufgaben wahr (s. Spalte). Zu den weiteren Aktivitäten von IL PONTE gehören auch Benefizveranstaltungen u. a. für italienische Erdbebenopfer, aber auch für das Emmaus-Haus in Perugia, das durch unsere Spenden u. a. seine jährlichen Stromkosten bezahlen kann.

„WBG-aktuell“: Und wie war bzw. ist das Echo in der Bevölkerung auf „Il Ponte“?

Claus Dobberke: Sehr gut. Dank unserer Veranstaltungsbreite und unseres sozialen Charakters haben wir inzwischen fast 200 Mitglieder aus ganz Brandenburg und Berlin, auch aus anderen Bundesländern. Nicht wenige der IL PONTE - Mitglieder sind übrigens Genossenschafter unserer „Wbg 1903“; stellvertretend seien nur die Schriftstellerin Lonny Neumann und Rolf Losansky, erfolgreicher DEFA-Kinderfilmregisseur, genannt.

„WBG-aktuell“: Auf welche herausragenden Höhepunkte im Wirken von ILPONTE können Sie zurückblickend verweisen?

Claus Dobberke: „Die Goldene Brücke“ war ein IL PONTE-Projekt, das, inspiriert durch den Europäischen Märchenkongress

2003 in Potsdam, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in spartenübergreifenden Veranstaltungen in Potsdam und an verschiedenen Orten im Land Brandenburg den traditionellen und experimentellen Umgang mit dem Kulturgut Märchen nahe brachte. In Kooperation mit Musikschulen auch aus Perugia und Opole fanden ein Musikcamp und Konzerte statt.

Dann sind da 2009, konzertant in einer Gedenkveranstaltung welturaufgeführt, Ausschnitte aus der Oper „Friedrich und Montezuma“ von Gerhard Rosenfeld, die mit drei Kameras dokumentiert wurden, und also „in der Welt sind“.

Im Januar 2008, aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, fand im Filmmuseum Potsdam die Premiere der von IL PONTE beauftragten und von mir mit Unter-

stützung eines Potsdamer Regiestudenten produzierten und gedrehten zweisprachigen Video-Dokumentation NON DIMENTICARE statt. Der Film berichtet über den Kampf und den KZ-Aufenthalt des italienischen Künstlers und Widerstandskämpfer Vittore Bocchetta (heute 95).

IL PONTE hatte im Vorfeld eine Werk-Ausstellung sowie mehrere Schülerbegegnungen und –foren mit Prof. Bocchetta in Potsdams Gymnasien organisiert, in deren Folge sich Leistungskurse Kunst und zwei Abiturprüfungen im Fach MuK mit dem Themenkreis befassten.

Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat die DVD-Dokumentation in ihr Schulprogramm aufgenommen, und die Vereinigung Deutsch-Italienischer Gesellschaften (VDIG) verteilt sie als Präsent. Hier haben Sie nur drei Beispiele für die Nachhaltigkeit der rein ehrenamtlichen Arbeit von Gesellschaft und Vorstand.

„WBG-aktuell“: Was plant die Gesellschaft für die Zukunft?

Claus Dobberke: Wir wollen in Zukunft noch stärker als Vermittler, Katalysator und, wenn Sie so wollen, als Wegbereiter der deutsch-italienischen, präziser: der brandenburgisch-umbri-schen Zusammenarbeit auch auf anderen gesellschaftlichen Feldern wirken und helfen, um durch beidseitige Kontakte und Austausch von Wissen und Erfahrung das „Europa der Regionen“ erfahrbarer zu machen.

Unser Bild: Präsidentin Maria-Luise Döring und ihr Vize, Claus Dobberke, während einer Bürgerreise in Italien. Im Hintergrund die Brücke... „Il Ponte“.



Das wird ein tolles Fest

Herzliche Einladung zum 6. Potsdamer Genossenschaftstag am 11. September 2010 auf dem Alten Markt in Potsdam

Der Potsdamer Genossenschaftstag, eine gemeinsame Veranstaltung von acht Potsdamer Wohnungsgenossenschaften, geht am 11. September in die 6. Runde.

Die Besucher des Festes können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Die Veranstaltung, die vom Fanfarenzug Potsdam eröffnet wird, lockt von 14.00 bis 22.00 Uhr mit einer bunten Mischung aus Tänzen, Zauberkünsten, Info- und Aktionsständen, Artistik und Gesang. Die kleinen und großen Besucher des Genossenschaftstages werden am Nachmittag durch „Pokus“ verzaubert, die Street Dancer von „Charlottes Boogie Stube“ bieten mit ihrer Tanzshow mitreißende Aktion. Mit dabei sind „Opus Furore“, die mit historischen Fechtkünsten und komödiantischer Einradartistik glänzen, eine ungewöhnliche Hula-Hoop-Darbietung in Anlehnung an legendäre Filmklassiker von Quentin Tarantino bringt „Mika“ auf die Bühne. Die Band „Twitch“ unterhält am Abend mit Livemusik aus mehreren Jahrzehnten. Den Schlusspunkt setzt ein farbenprächtiges Feuerwerk.

Auch der Genossenschaftstag 2010 bietet wie die vorangegangenen Feste eine Mischung aus Aktion und Information. So ist auf dem Alten Markt erstmalig die Ausstellung „Weibliche Wege – anders Bauen, Wohnen, Leben in Genossenschaften“ zu sehen, die im Rahmen des Kulturland Brandenburg Themenjahres „Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg – Preußen“ entstand. Andere Stände warten mit Bastelaktionen und Verkaufsangeboten auf, die Kinder können sich im Spielpark an einer Riesenrutsche oder beim Bungee-Running austoben.

Das Fest wird von einem vielfältigen kulinarischen



Das Spendenbarometer (Foto aus 2009) wird wieder dabei sein.

Veranstalter des Genossenschaftstages sind die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG, die GWG Bauverein Babelsberg eG, die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG, die Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim“ eG, die Arbeiter-Bau-Verein Potsdam eG, die Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam eG und die Gewoba eG Babelsberg. Jubilär des Festes ist die Wohnungsbaugenossenschaft Potsdam-West eG, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiert.

Das Angebot begleitet, das von traditionellen Grillangeboten, über Pizza und Pasta bis hin zu Eis und Zuckerwatte reicht. Exklusiv für die Mitglieder der Genossenschaften gibt es eine Verlosung, bei der am 11. September auf dem Alten Markt attraktive Preise – u.a. Wochenendreisen – zu gewinnen sind.

Zum neuen Veranstaltungsort hat der Potsdamer Genossenschaftstag auch ein neues Logo bekommen. Es symbolisiert den Potsdamer Stadtgrundriss, befinden sich doch die Wohnungsbestände der beteiligten Genossenschaften in fast allen Stadtteilen der Landeshauptstadt. Die bunten Farben stehen für die Vielfalt in den Genossenschaften und die Lebendigkeit und Buntheit des Genossenschaftstages. Alle Linien des neuen Logos führen zudem auf den Alten Markt in der Potsdamer Mitte, wo die Veranstaltung der Potsdamer Wohnungsgenossenschaften dauerhaft installiert werden soll.

Fortgeführt wird am 11. September die Tradition des Spendenbarometers, bei dem anlässlich des Genossenschaftstages Spenden für einen guten Zweck gesammelt werden. Zugute kommen sollen die diesjährigen Spenden dem auf Herrmannswerder geplanten Hospiz der Diakonie und dem Theaterschiff Potsdam e.V.



Ein Vorgeschmack auf das diesjährige Programm



Glückwünsche für unsere Jubilare

Auf Anregung einiger Vertreter unserer Wohnungsbaugenossenschaft würdigen wir in unserer vierteljährlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift unsere Jubilare. Allen Mitgliedern, die im dritten Quartal 2010 (Juli – September) Geburtstag hatten oder noch feiern werden, übermitteln wir die herzlichsten Wünsche, vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.

Der Vorstand/Der Aufsichtsrat

75 Jahre

Dieter Heilmann
Helga Konrad
Ursula Larisch
Jochen Hamann
Manfred Wolff
Heinrich Nagel
Ilse Voigt

80 Jahre

Eleonore Thomas
Helmut Nitschke
Ursula Gernhardt
Elisabeth Presch
Paul Lehmann

90 Jahre

Anna Massar

Die Briefboten

Der private Briefdienst

**Entgelt bezahlt
14482 Potsdam**

Jetzt abstimmen!

Votierung zum Bürgerhaushalt 2011

Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2011 waren interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer auch in diesem Sommer dazu aufgerufen, sich über die städtische Finanzplanung zu informieren und eigene Vorschläge sowie Kritik zu verschiedenen Themenbereichen einzubringen. Seit Jahren nimmt die Zahl derer zu, die eigene Ideen unterbreiten. Am aktuellen Projekt beteiligten sich bereits mehr als 1000 Potsdamerinnen und Potsdamer. Insgesamt wurden 413 Empfehlungen, vielfältige Anregungen und konkrete Ideen eingereicht. Im Juli fand eine erste Auswahlphase statt. Im Internet sowie auf drei Stadtteilversammlungen wählten die Potsdamer ihre Haushaltsvorschläge mit der höchsten Priorität. Anschließend sortierte ein Redaktionsteam aus Bürgern und Verwaltung die Ideen. Anhand vorgegebener Kri-

terien wurde daraus die „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ mit insgesamt 37 Anregungen zusammengestellt. Diese Liste steht nun unter www.potsdam.de/buergerhaushalt zur Abstimmung. Im Bürgerservice des Stadthauses Potsdam liegen ebenfalls kostenlose Materialien zur Abstimmung bereit.

Noch bis zum 17. Oktober 2010 können alle Potsdamerinnen und Potsdamer ihr Votum für die Liste der 20 wichtigsten Bürgervorschläge zum Stadtetat 2011 abgeben. Diese Top-20-Liste soll dann als Ergebnis des Beteiligungsverfahrens der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Entscheidung übergeben werden.

Alle eingebrachten Vorschläge, aktuelle Termine und weitere Informationen online unter: www.potsdam.de/buergerhaushalt.



Lach mal mit...

Eine Polizeistreife hält nachts einen Mann an. „Ihr Rücklicht ist defekt!“ Der Mann steigt aus, geht um das Auto und bricht schluchzend zusammen. „Na, so schlimm ist ein kaputtes Rücklicht doch nun auch wieder nicht“, sagt der Polizist. Meint der Mann, „wer spricht denn hier vom Rücklicht? Wo ist mein Wohnwagen?“

Bernd zu seiner Katarina: „Seit ich dich kenne, kann ich nicht mehr rauchen und nicht mehr trinken“ – „So lieb hast du mich?“ – „Nein“, antwortet er, „so pleite bin ich.“

Der Ex-Häftling flirtet heftig mit der hübschen Bewährungshelferin. Die wehrt energisch ab: „Ich will Ihnen nur helfen, auf den Pfad der Tugend zurückzufinden.“ – „Sie sind mir vielleicht eine“, erwidert der Mann, „gestern haben Sie mir noch gesagt, Sie wollen mir bei der ‚Eingliederung‘ helfen!“

Die Lehrerin fragt die Klasse: „Hitze dehnt aus, Kälte zieht zusammen. Wer weiß ein Beispiel?“

Meldet sich ein Schüler, - „Die Ferien im Sommer dauern geschlagene sechs Wochen, die im Winter lediglich zwei!“

Nur durch eine starke Vollbremsung können zwei Autofahrer das Schlimmste verhindern. Wütend brüllt der eine den anderen an: „Sie Vollidiot! Das Autofahren haben Sie wohl per Telefon gelernt!“ – „Stimmt, und Sie waren am anderen Ende der Leitung!“

Erschöpft meint ein Mann zu seiner Frau: „Egal was ich sage, du weißt immer alles besser. Und das nun schon seit zwanzig Jahren...“ Unterbricht sie ihn: „Einundzwanzig“

Als der Ehemann nach Hause kommt, wird er liebevoll von seiner Frau begrüßt. Mit zuckersüßer Stimme flötet sie: „Nicht wahr, Schatz, die Liebe ist doch das Allerwichtigste in unserem Leben.“ Der Ehemann antwortet wütend: „Hast du etwa schon wieder den Wagen zu Schrott gefahren?“

„Ach, Schatz, dein neuer Hut sieht aber lustig aus. Wenn du ihn aufsetzt muss ich lachen.“ – „Das ist gut“, freut sich die Gattin, „dann werde ich ihn tragen, während du die Rechnung bezahlst!“